

Impressum

Titel: Winterzauber & Weihnachtsfreude

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2025

Urheberrecht: © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Illustrationen: KI-generiert und von Alexander Schwarz
bearbeitet

Covergestaltung: Alexander Schwarz

Imprint: Independently published

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden
sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine
Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder
Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Kontakt:

alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com

 www.seitenvollerabenteuer.com

Kapitel 1 – Der verlorene Wunschzettel

Im kleinen Dorf am Waldrand fiel der erste Schnee. Anna saß am Fenster und schrieb ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Doch kaum hatte sie den Brief fertig, kam ein Windstoß – zisch! – und der Zettel flog hinaus in die Nacht.

Verzweifelt lief Anna hinaus. Der Schnee glitzerte, und über ihr funkelten die Sterne. Da hörte sie ein leises Klingeln – ein kleiner Engel namens Liora schwebte herab.

„Keine Sorge, Anna“, lächelte Liora. „Ich helfe dir, den Wunschzettel zu finden!“

Gemeinsam folgten sie den Spuren des Windes. Sie flogen über Dächer, Wiesen und durch funkelnde Schneeflocken. Schließlich entdeckten sie den Zettel – er lag auf dem Schlitten des Weihnachtsmannes!

Anna durfte den Wunschzettel selbst übergeben, und der Weihnachtsmann zwinkerte.

„Wer hilft, findet immer das, was er sucht“, sagte er und schenkte ihr eine goldene Schneeflocke, die nie schmolz.



Kapitel 2 – Das Rentier mit der roten Socke

„Oh nein!“ rief Rentier Rudi. „Ich hab meine Socke verloren!“
Und das ausgerechnet kurz vor dem großen Flug mit dem
Weihnachtsmann!

Rudi stapfte durch den Schnee, während die anderen Rentiere
kicherten.

„Na, hast du sie vielleicht im Kamin vergessen?“ neckte Blitz.

„Oder frisst du sie zum Frühstück?“ lachte Donner.

Doch Rudi gab nicht auf. Er suchte hinter Geschenken, unter dem
Schlitten und sogar in der Mütze des Weihnachtsmannes.
Schließlich fand er sie – an einem Schneemann! Der hatte sie sich
als Schal umgehängt!

Alle lachten, und der Weihnachtsmann rief:

„Na dann, Rudi – Socken an und ab in die Lüfte!“

Seitdem trägt Rudi immer zwei Paar – sicher ist sicher.



Kapitel 3 – Die Weihnachtsbäckerei im Zwergerwald

Tief im verschneiten Zwergerwald duftete es nach Vanille, Honig und frischem Brot. Die kleinen Weihnachtswürmer hatten alle Hände voll zu tun – schließlich sollte das große Fest beginnen!

In der warmen Backstube rollten sie Teig aus, stachen Sterne aus und summten Lieder. Draußen raschelte es leise.

„Psst, hört ihr das?“ flüsterte Zwerg Tilli.
Vor der Tür standen hungrige Tiere – Rehe, Hasen und ein Fuchs. Alle blickten neugierig auf die duftenden Kekse.

„Wir haben doch genug!“, rief Zwerg Bubo.

Also trugen die Würmer Körbe voller Plätzchen hinaus in den Schnee. Die Tiere schnupperten und knabberten glücklich.

Da erschien am Himmel ein goldener Stern, heller als alle anderen.
„Das ist das Licht der Güte“, sagte Tilli leise. „Es leuchtet, wenn jemand teilt.“

Und so wurde die Zwergerbäckerei zum wärmsten Ort im ganzen Winterwald.



Kapitel 4 – Die Maus im Adventskalender

„Türchen eins – Schokolade! Türchen zwei – Nüsse!“, freute sich Max, der kleine Junge.

Aber eines Abends staunte er: das Türchen Nummer drei wackelte von selbst!

Dahinter steckte – eine kleine Maus mit Weihnachtsmütze!
„Hallo! Ich bin Milli! Ich wohne jetzt hier!“, piepste sie fröhlich.
Von da an entdeckte Max sie jeden Tag in einem neuen Türchen:
mal in der Bonbonkammer, mal in der Walnussfabrik, mal im Mini-
Weihnachtszimmer mit Lichterkette!

Am 24. Dezember aber war Milli verschwunden.

„Oh nein!“ rief Max. Da hörte er ein Kichern unter dem Baum – Milli hatte eine winzige Socke aufgehängt.

Darin steckte ein Zettel: „**Frohe Weihnachten, lieber Freund!**“



Kapitel 5 – Nikolaus großes Geheimnis

Tief in der Winternacht stapfte der alte Nikolaus durch den Schnee. In seinem Sack raschelten Geschenke, doch dieses Jahr hatte er ein besonderes Geheimnis.

Niemand wusste, dass er nicht nur für Kinder, sondern auch für die Tiere im Wald eine Überraschung vorbereitet hatte.

Am nächsten Morgen, als der Mond noch blass am Himmel stand, weckte ein zartes Glöckchenläuten die Tiere. Auf einer Lichtung stand ein kleiner Tannenbaum – geschmückt mit Nüssen, Äpfeln und goldenen Strohsternen.

Der Nikolaus lächelte zufrieden, während Rehe, Vögel und Hasen vorsichtig nähertraten.

„Auch ihr gehört zur Weihnachtszeit“, flüsterte er und verschwand im Nebel.

Und jedes Jahr, wenn der Wind durch die Äste rauschte, hörte man das leise Klingeln seiner Glocken ...



Bitte helfen Sie mir – bewerten Sie mein Buch!
Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Ihnen mein
Buch gefallen hat, würde ich mich sehr über Ihre Unterstützung
freuen. Eine kurze Bewertung auf Amazon hilft nicht nur mir als
Autor, sondern auch anderen Leserinnen, meine Werke zu
entdecken.
Ihre Meinung ist mir wichtig – ehrlich, direkt und gern auch
konstruktiv. Jede einzelne Rezension bedeutet mir sehr viel und
trägt dazu bei, dass meine Geschichten wachsen können.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen
Alexander Schwarz
Mehr Abenteuer unter www.seitenvollerabenteuer.com